

Hinweise zum Anfertigen der Examensarbeit

1. Allgemeine Hinweise

Zentrale **Aufgabe beim Verfassen der Examensarbeit ist es, Ihre Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten zu dokumentieren.** Zeigen Sie, dass Sie eine komplexe Argumentation verstehen, auf ihren Kern reduzieren, und mit eigenen Worten klar und präzise wiedergeben können. **Dazu müssen Sie in jedem Fall die Fachliteratur zu Ihrem Thema umfassend recherchieren und in Ihrer Arbeit dokumentieren, dass Sie alle zentralen Arbeiten zum Thema kennen.** Versuchen Sie, die Argumentation in einen größeren Zusammenhang einzuordnen und die wesentlichen Beiträge in der Literatur selbstständig zu interpretieren. Dabei sollten Sie Modellannahmen und methodisches Vorgehen kritisch hinterfragen und Verbindungen zu wirtschaftspolitisch relevanten Problemen aufzeigen.

Benutzen Sie Ihre eigenen Worte, wenn Sie die Gedankengänge anderer Autoren wiedergeben. Das wortwörtliche Abschreiben fremder Texte oder auch eine wörtliche oder sinngemäße Übersetzung vom Englischen ins Deutsche ist keine Eigenleistung. Je stärker Sie in Ihrer eigenen Darstellung vom Aufbau einer Originalquelle abweichen, desto leichter wird es Ihnen fallen, die Eigenständigkeit Ihrer Aufarbeitung zu dokumentieren.

Reduzieren Sie Ihre Darstellung auf den wesentlichen Kern, wenn Sie komplexere theoretische oder empirische Überlegungen darlegen. Zeigen Sie Ihr Verständnis beim eigenständigen Kürzen und Weglassen. Was sind Nebensächlichkeiten, die unerwähnt bleiben können, was sind kleine Annahmen oder kurze Nebenergebnisse, die – wenn überhaupt – nur in aller Kürze eingeführt werden? Was ist das zentrale Argument bzw. das zentrale Ergebnis einer Arbeit?

In der Diskussion von Ergänzungsliteratur bzw. Erweiterungen zu den Hauptquellen ist es wichtig, dass Sie die wesentlichen Zusammenhänge zwischen den unterschiedlichen Beiträgen herausarbeiten. Wie verhalten sich zentrale Annahmen, die gewählten Methoden und die zentralen Ergebnisse der verschiedenen Beiträge zueinander? In welchen wesentlichen Punkten stimmen die Arbeiten überein, in welchen divergieren sie? Was sind ggf. Unterschiede, die in der Diskussion unberücksichtigt bleiben können?

Versuchen Sie, die gesamte Arbeit verständlich und in sich konsistent zu formulieren. Bitten Sie eine andere Person, Ihre Arbeit zu lesen und zu kommentieren.

2. Aufbau und Länge der Arbeit

Eine Examensarbeit besteht aus den folgenden Teilen in der angegebenen Reihenfolge:

(i) Titelblatt

Das Titelblatt beinhaltet folgende Angaben: Titel der Arbeit, Art der Arbeit (Bachelorarbeit/Masterarbeit), Angaben des Lehrstuhls (Inhaber, Name, Universität), Ort und Datum der Abgabe, ggf. Name des Betreuers/der Betreuerin, persönliche Angaben des Verfassers: Name, Adresse, E-Mail, Matrikelnummer (Siehe Muster im Anhang).

(ii) Gliederung

Der Arbeit wird eine Gliederung mit Seitenangaben vorangestellt. Aus der Gliederung sollte bereits der Gedankengang der Arbeit deutlich werden. Sie sollten aber darauf achten, dass Ihre Gliederung nicht zu kleinteilig wird. Die Gliederungspunkte im Inhaltsverzeichnis müssen mit den Überschriften im Text übereinstimmen.

(iii) Textteil (Hauptteil)

Der Umfang des Textteils richtet sich grundsätzlich nach den mit Ihrem/r Betreuer/in getroffenen Absprachen. Für eine Bachelorarbeit liegt er in der Regel im Bereich von **90.000 bis 100.000 Zeichen** (mit Leerzeichen und inklusive Fußnoten, aber ohne Tabellen, Abbildungen/Grafiken, Inhalts- und Literaturverzeichnis und ggf. Anhang). Je nach Layout, Anzahl der Formeln, Tabellen etc. ergibt dies einen Text von ungefähr **40 Seiten Länge**. Der Umfang einer Masterarbeit liegt i.d.R. im Bereich von **140.000 bis 150.000 Zeichen (ungefähr 60 Textseiten)**. Das Layout sollte sich nach folgenden Vorgaben richten: Times New Roman 12pt oder Arial 11pt; Zeilenabstand 1,5 Zeilen; Blocksatz; Seitenränder 2,5cm links und rechts. Fußnoten sollten am Ende jeder Seite erscheinen (Times New Roman 10pt bzw. Arial 9pt). Blätter nur einseitig bedrucken.

(iv) Anhang

Zentrale Berechnungen, Tabellen, Grafiken etc. sollten Sie in den Hauptteil integrieren. Elemente, die für das Textverständnis nicht unmittelbar notwendig sind, können in den Anhang ausgelagert werden.

(v) Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis müssen sämtliche Quellen und Materialien angeführt werden, auf die in der Arbeit verwiesen wird bzw. auf denen die Arbeit aufbaut. Umgekehrt müssen alle zitierten Quellen auch tatsächlich in die Arbeit eingegangen sein. Das Literaturverzeichnis muss einheitlich gestaltet und nach Autorennamen (erster Autor einer Publikation) alphabetisch geordnet sein. Halten Sie sich an folgende Zitierweise:

Bücher:

Oates, W.E. (1972). *Fiscal Federalism*. New York: Harcourt Brace Jovanovich.

Beiträge in Fachzeitschriften bzw. Sammelbänden:

Boadway, R., M. Marchand und M. Vigneault (1998). The Consequences of Overlapping Tax Bases for Redistribution and Public Spending in a Federation, *Journal of Public Economics* 68, 453-478.

Persson, T. und G. Tabellini (1995). Double-Edged Incentives: Institutions and Policy Coordination. In: Grossman, G. und K. Rogoff (Hrsg.), *Handbook of International Economics*, Vol. III. Amsterdam: Elsevier.

Wildasin, D.E. (1991a). Some Rudimentary Duopoly-Theory. *Regional Science and Urban Economics* 21, 393-421.

Wildasin, D.E. (1991b). Income Redistribution in a Common Labor Market. *American Economic Review* 81, 757-774.

3. Inhaltliche Gestaltung der Arbeit

Der Textteil einer Examensarbeit sollte eine Einleitung, einen ausführlichen Hauptteil (mit Unterkapiteln) und eine kurze Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse mit Verweisen auf weiterführende Fragestellungen oder Anwendungsgebiete am Schluss enthalten.

Die **Einleitung ist ein zentraler Bestandteil** Ihrer Arbeit. Sie soll das **Thema motivieren** (warum ist das Thema wichtig und interessant? Gibt es Bezüge zu aktuellen Geschehnissen? Wie ordnet sich Ihre Fragestellung in einen größeren Zusammenhang ein?) und die konkrete **Fragestellung präzisieren** (was genau wird in der Examensarbeit behandelt, was nicht?). Darüber hinaus enthält eine gute Einleitung einen Überblick über die Literatur zum behandelten Thema, einen Ausblick auf die wichtigsten Resultate und eine kurze Erläuterung der Gliederung der Arbeit.

Im **Hauptteil** sollen Sie Ihr Thema umfassend darstellen. Dabei ist es entscheidend, die verwendeten Quellen und deren Ergebnisse in einen Zusammenhang zu bringen. Die Gliederung des Hauptteils sowie Ihre Literaturlauswahl sollten Sie in jedem Fall mit ihrem Betreuer besprechen. Achten Sie darauf, dass Sie hochwertige wissenschaftliche Quellen verwenden (meist Zeitschriften und Diskussionspapiere aus Reihen wie z. B. NBER, CEPR, CESifo, selten Lehrbücher).

Erklären Sie am Beginn jedes Kapitels in knapper Form, was Sie in diesem Kapitel vorhaben und wie dieses Kapitel mit den anderen Kapiteln zusammenhängt. Machen Sie dem Leser klar, warum Sie in Ihrer Arbeit so und nicht anders vorgehen. Am Ende eines Kapitels ist manchmal eine kurze Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse hilfreich.

Sie sollten Ihre Ergebnisse eigenständig interpretieren und wenn möglich wirtschaftspolitische Implikationen aufzeigen. Besonders wichtig ist eine kritische

Auseinandersetzung mit den behandelten Quellen. Eine kritische Diskussion ist nur möglich, wenn Sie sich einen Überblick über die Literatur verschafft haben.

Für alle Teile Ihrer Arbeit gilt, dass Aussagen und Bewertungen inhaltlich begründet werden müssen. Es genügt nicht, statt unterstützender Argumente lediglich Hinweise auf Literaturquellen zu geben, die die zitierte Meinung vertreten. Das gilt auch für den Einleitungs- und Schlussteil: Zitieren Sie nicht einfach die (u. U. gegensätzlichen) Meinungen verschiedener Autoren, sondern geben Sie die wichtigsten Argumente für die jeweilige Position wieder.

4. Formale Gestaltung der Arbeit

Standardwissen aus Lehrbüchern oder Skripten muss grundsätzlich nicht belegt werden. Alle neuen Gedanken, die Sie von anderen Autoren übernommen haben, müssen aber durch **genaue Quellenangaben** im Text oder in Fußnoten kenntlich gemacht werden. Dabei sollten Sie versuchen, eine Argumentation oder ein Ergebnis demjenigen Autor zuzuordnen, der als Urheber gilt.

Wenn Sie lediglich kurz auf eine Quelle verweisen wollen, dann verwenden Sie die sogenannte **amerikanische Kurzzitierweise**. Dabei werden im Text der Arbeit lediglich Name, Erscheinungsjahr und ggf. Seite der verwendeten Quelle angegeben. Beispiel:

Einen alternativen Ansatz diskutiert Müller (2000). Er geht davon aus, dass...

Wenn die zitierte Quelle von mehr als zwei Autoren stammt, können Sie durch das Kürzel „et al.“ („und andere“) die Nennung der Namen auf den ersten Autor verkürzen. Zum Beispiel:

Einen weiteren Ansatz diskutieren Boadway et al. (1998). Die Autoren zeigen, dass...

Wenn Sie über die reine Quellenangabe hinaus eine Arbeit kurz erläutern oder kommentieren wollen, tun Sie das in einer Fußnote. So können Sie zum Beispiel auf Ergebnisse verweisen, die nicht weiter untersucht werden sollen. Verwenden Sie Fußnoten, um Ihre Literaturkenntnis zu dokumentieren, aber setzen Sie sie insgesamt sparsam ein. Der Haupttext muss in jedem Fall auch ohne die Fußnoten verständlich sein.

Auf wörtliche **Zitate** sollten Sie unbedingt verzichten. Sie sind in unserer Disziplin meist überflüssig und dürfen insbesondere nicht dazu verwendet werden, sich die Mühe einer selbstständigen Motivation, Begründung oder Zusammenfassung von Aussagen zu sparen. Das ist nämlich genau das, was Sie in Ihrer Examensarbeit selbst leisten sollen!

Grafiken und Tabellen erklären sich nicht von selbst. Achten Sie darauf, dass Sie im Text alle Elemente einer Grafik erklären und auf die wichtigsten Werte oder Aussagen einer Tabelle eingehen. Gleiches gilt für formale Ausdrücke,

deren Notation definiert werden und deren zugrunde liegende Intuition hinreichend erläutert werden muss.

5. Abgabe der Arbeit

Die Ihnen zur Bearbeitung des Themas gegebene Zeit (Bachelorarbeit: 9 Wochen; Masterarbeit: n. V., max. 6 Monate) müssen Sie unbedingt einhalten. Bei verspäteter Abgabe wird Ihre Leistung mit „nicht ausreichend“ bewertet. Eine Verlängerung der Abgabefrist ist bei Krankheit und Vorlage eines ärztlichen Attestes beim Prüfungsamt möglich.

Die Examensarbeit muss in elektronischer sowie zweifach in gedruckter Form beim Prüfungsamt eingereicht werden. Bitte verzichten Sie auf eine aufwändige Bindung oder die Verwendung von besonders hochwertigem Papier. Es reicht vollkommen aus, wenn Sie Ihre Arbeit in einem Copyshop mit einer Klebebindung und einem einfachen Umschlagkarton versehen lassen.

Im elektronischen Format muss die Arbeit als Word- oder TEX-Dokument und zusätzlich als PDF-Dokument an den/die Betreuer/in übermittelt werden. Reichen Sie Ihre Arbeit als ein Dokument ein - also inklusive Titelblatt, Gliederung, Anhang, etc.

Ihre Examensarbeit muss eine eidesstattliche Erklärung über Ihre Autorenschaft enthalten. Verwenden Sie bitte das Muster im Anhang.

Anhang A: Muster für Titelseite

Titel der Arbeit

Hausarbeit im Rahmen des <Modulname>

bei

Prof. Dr. Johannes Rincke

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftspolitik

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Nürnberg, den xx.xx.xxxx

Max Mustermann
Musterstr. 1
00000 Musterstadt
Tel.: 09876/123456789
Email: max.mustermann@wiso.uni-erlangen.de
Matrikelnr. 987654321

Anhang B: Eidesstattliche Erklärung

Auf die letzte Seite Ihrer Arbeit setzen Sie eine eidesstattliche Erklärung, die bestätigt, dass Sie Ihre Arbeit eigenständig erarbeitet und die Standards wissenschaftlichen Arbeitens eingehalten haben. Muster:

Eidesstattliche Erklärung:

Ich versichere, dass ich die vorliegende Arbeit ohne fremde Hilfe und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Quellen angefertigt habe. Alle Ausführungen, die wörtlich oder sinngemäß übernommen wurden, sind als solche gekennzeichnet.

Nürnberg, den <DATUM>

UNTERSCHRIFT